Botschaft in Gedichtform Nr. 1229

17. Januar 2020

Haltet ein, Meine Kinder, und lasst Ruhe in euer Leben einkehren!

*Sie ist ein Gut, das euch genomm'n,
in dieser Zeit der Hektik und Streit,
der Eigennützigkeit, dem Leid,
doch Kinder, ihr tut gut daran,
in Ruh' zu komm'n, deshalb setzt alles d'ran,
den Frieden in euren Herzen zu tragen,
euch an der Liebe des Herrn zu erlaben,
und dann geht raus in eure Welt,
gestärkt, gestillt und ohne viel Geld,
denn der Herre für euch sorgen tut,
in Freud', in Leid, in größter Not,
doch Ruhe ist es, was ihr braucht,
in der Welt von heute, die ihr baut,
wo Glanz und Glimmer wohnen tun,
der Schein euch blendet und der Hohn
des Teufels aus allen Ecken lacht,
oh Kinder, hättet ihr's gedacht,
dass mit all dem materiellen Kram,
der Teufel bei euch die Überhand nahm.*

*So kehret um und findet zurück,
denn der Herr allein ist das wahre Licht,
das nach Hause zum Vater euch führen tut,
denn irgendwann ist's vorbei, und ihr seid dann tot,
und wo wollt ihr hin, Meine Kindelein,
wenn ihr nicht schon auf Erden seid ganz rein.
So fürchtet euch vor der großen Not,
die eure Seele erlebt nach eurem Tod,
wenn ihr saget NEIN zum Herre Christ,
euch nicht kümmert, nicht reinigt, IHN nicht vermisst.*

*Kehret um, Meine lieben Kindelein,
denn sonst könnt' es bald zu spät für euch sein.*

*Doch großer Glanz und herrliche Freud',
die ereilt, die dem Herrn geben ihr Geleit,
die IHN ehren, IHN lieben, IHM treu ergeben sind,
dies sind die Kinder, die alle das Himmelreich gewinnt,
denn sie lieben und ehren den Herre schon hier,
also kehret um, ihr Törichten, ihr,
denn der Teufel euch nur als Spielball benutzt,
und das solltet ihr wissen, sonst seid ihr verstimmt,
wenn die Hölle aufgeht und ihr die Flammen seht,
dann, Meine lieben Kinder, ist alles zu spät.*

*So nutzt die Zeit, die euch noch verbleibt,
entsagt irdischer Freud' und nehmt an alles Leid,
das dem Herre Ehre und Linderung schenkt,
und ER lohnt es euch, denn Gott, ER vergelt's
allen Kindelein, die Gutes tun,
IHN ehren und lieben und im Frieden ruh'n,
doch ist es schwer, liebe Kind', in eurer Welt,
wo nur Glitzer und Glanz zählen und viel Geld.
Nichts davon ist für die Ewigkeit,
doch die Liebe des Herrn, sie ewig bleibt.*

*Also kehret um, bevor's zu spät ist für euch,
und nun sag' Ich Adieu, und bis bald, liebe Leut'.
Bleibet rein und ewig dem Herre treu,
denn nur so seid ihr wahrlich des Herren Freud'.*

*Ich liebe euch und muss jetzt geh'n,
Euer Bonaventura. Auf Wiederseh'n.*